

## Lauterbrunnental 07./08. Juli 2018

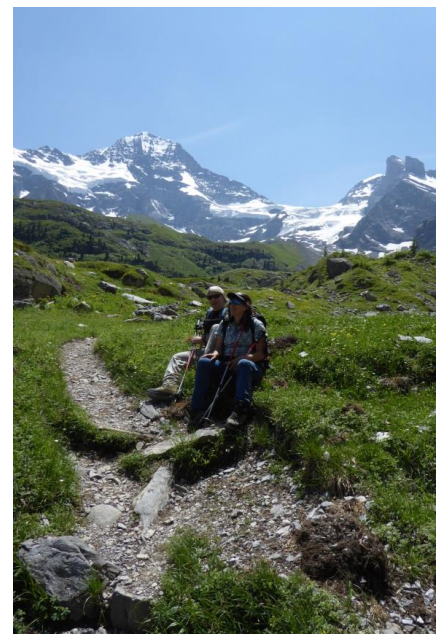
Teilnehmer: Matthias Barchetti (TL), Anna und Claudius Bleisch, Karin und Andreas Stillhart, Kurt Suter, Christoph Naef



Aus Witterungsgründen hat Matthias seine Tour um einen Tag hinausgeschoben, womit sie für Otto Rohner und Thomas Meyer nicht mehr in den Kalender passte. Die Seilbahn brachte uns Sieben (und massenhaft andere Touristen) zur Grütschalp. Hier beginnt der Mountain View Trail: Auf Bergpfaden steigen wir bei angenehmer Temperatur hinauf zur Bletschenalp, wo Matthias punkt 12 Uhr auf einer flachen Alpweide Mittagsrast empfiehlt. Den berühmten Schneebergen (Jungfrau etc.) entlang kriechen immer noch Wolkenfelder der gestrigen Störung - trotzdem ein imposanter Anblick. Wir können uns ausgiebig verpflegen, bevor wir nochmals etwas Höhe gewinnen zum Allmendhubel. Leicht tiefer sticht die Terrasse der Pension Sonnenberg aus den grünen Matten heraus - einstimmig als nächstes Ziel gewählt. Dort finden wir einen von der Bise geschützten Platz, wo wir ein kühles Getränk geniessen. Nachher führt uns Matthias zielstrebig in einer halben Stunde hinunter nach Mürren. Bis zur Abfahrt der Luftseilbahn reicht es Anna und dem

Tourenleiter, die gewünschten Morgenessenzutaten einzukaufen. Wir ändern "müssen" in einem angeschriebenen Haus warten.... Von Stechelberg benützen wir das Postauto talauswärts nach Lauterbrunnen. Nach kurzem Fussmarsch beziehen wir unsere einfache Unterkunft im "Gästehaus im Rohr", wo erstaunlich viele Basejumper logieren. Ganz individuell überbrücken wir die Stunde bis zum exzellenten Nachtessen, wofür der TL im Restaurant Silberhorn Plätze reserviert hat..

Am Sonntagmorgen präpariert uns Matthias das Frühstück im Esssaal. Wir nehmen uns mehr Zeit zum Essen als die Risikosportler, die wir dann in der Seilbahn nach Gimmelwald wieder antreffen. Keiner von uns möchte seine Ausrüstung mit diesen wagemutigen Typen tauschen. Wir schlendern zuerst durchs Dorf und hinunter in den Talkessel der Sefinen Lütschine. Dann aber brauchen wir all unsere Energie zum steilen Aufstieg auf die Busenalp. Auch wenn wir diese 800m meist im schattigen Wald erklimmen, drückt der Schweiss aus allen Poren. Einen Znünihalt geniessen wir kurz unterhalb des Sattels (1978m) - hier deponieren wir dann die Rucksäcke und steigen noch 20 Min aufs Tanzbödeli: Eine flache grüne blumenreiche Terrasse mit grandioser Aussicht auf die heute voll besonnten und schneebedeckten Bergriesen des Berner Oberlandes. Hier könnte ich mich den halben Nachmittag lang der Musse hingeben. Wir haben aber noch einen längeren Rückweg vor uns. Erst einmal steigen wir zum Berggasthof Obersteinberg ab. (Hier war ursprünglich die Uebernachtung



Fr/Sa geplant). Verschiedenen Fruchtekuchen können wir einfach nicht widerstehen. Die Mehrheit unter uns bevorzugt einen Umweg ins Tal - so wandern wir ziemlich horizontal einen Kilometer taleinwärts zum Schafläger im Kessel der Tschingel-Litschina. Wundervoll blühende Türkenbund erfreuen uns, selbst im stotzigen Waldabstieg nach Untersteinberg. Erneut nehmen wir einen Abstecher in Kauf - diesmal zu den Holdrifällen, wo sich der Schmadribach über Felsen herunterstürzt und uns mit Gischt eindeckt. Nochmals eine gute Stunde abwärts, meist auf Wald- und Wiesenwegen, und wir erreichen Stechelberg. Es reicht gerade für ein dringend notwendiges Getränk in der Gartenwirtschaft, bevor uns das Postauto mit Anhänger nach Lauterbrunnen bringt. Vielen Dank, Matthias, ich habe wieder eine lohnenswerte Ecke unserer prächtigen Bergwelt entdeckt.

*christoph*



Fotoalbum (von Claudius):

<https://www.mycloud.ch/I/P0070E4086BDA7C1F3E5330E8D68048F18EB3E1C0A4A577C17175FD05C0EB254>